

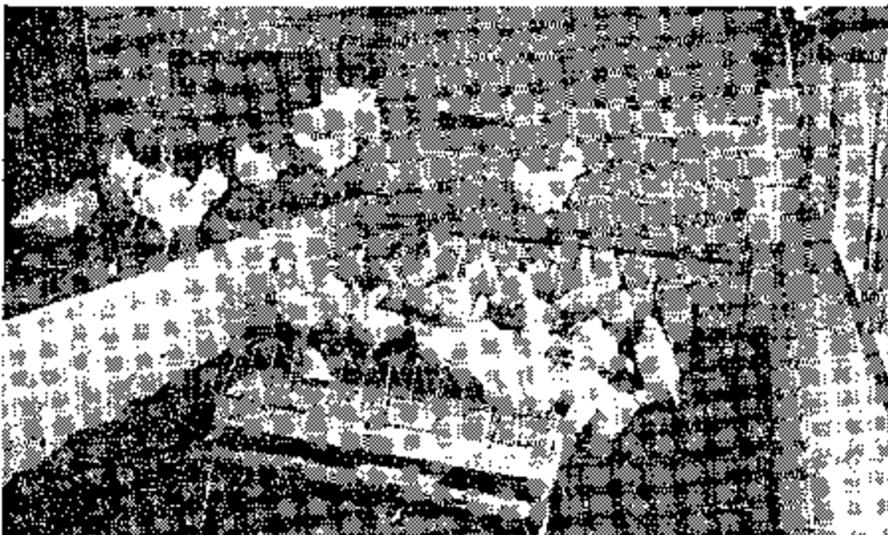
# Besserer Ertrag durch richtige Fütterung

Versuche im Raiffeisen-Kraftfutterwerk Altmorschen – Hennen sollen im Jahr 250 Eier legen

Kassel (HD). Das Raiffeisen-Kraftfutterwerk in Altmorschen wird in diesem Jahr 50 000 t produzieren, wobei das Schwergewicht (40 Prozent) auf dem Milchvieh-Mischfutter liegt. Durch dieses Werk ist es möglich, die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet des Mischfutters bis an den letzten Bauernhof heranzutragen und vor allem den Bauern eine wesentliche Arbeits-erleichterung zu bringen sowie ihm eine rationelle Viehaufzucht und -mast zu ermöglichen.

Durch die in Altmorschen zusammen mit der Landwirtschaftskammer durchgeführten Tierhaltungs- und Fütterungsversuche werden die Futterwirkung überprüft und dem Landwirt Hinweise gegeben, in welcher Richtung die Viehhaltung gehen muß, um die beste Rendite zu erzielen. Das Interesse der Landwirtschaft an diesen Tierversuchen ist außerordentlich groß. Im letzten Jahr wurden nicht weniger als 6000 Besucher gezählt.

Die Versuche beziehen sich einmal auf die Stallhaltung von Legohennen mit dem Ziel eines auf das ganze Jahr verteilten und hohen Eieranfalls. Die so gehaltene Henne soll im Jahr 250 Eier legen, während



DIESE LEGEHENNEN sind in den Versuchsanlagen der Raiffeisengenossenschaft in Altmorschen in modernen gleichmäßig temperierten Gehegen untergebracht, wo es keine Futtersorgen gibt. Dafür erwartet man, daß jede möglichst jeden Tag ein dickes Ei legt. (Foto: Clausen/nh)

## Gespannführer tödlich verunglückt

Pferde gingen mit dem Wagen durch / 18-jähriger wurde heruntergeschleudert

Fritzlar (sx). Schwere Verletzungen, die tödliche Folgen hatten, erlitt der 18-jährige landwirtschaftliche Arbeiter Walter Gedenk aus Maden (Kreis Fritzlar-Homburg) am Donnerstagabend bei einem durch scheuende Pferde verursachten Unfall.

Das vom Felde kommende Gespann bog in die Dorfstraße ein, als plötzlich die Pferde unruhig wurden und durchgingen. Drei auf dem Wagen sitzende Frauen sprangen ab, wobei zwei von ihnen leichte Verletzungen davontrugen.

Wenige Augenblicke später wurde der Fahrer von den dahinschreitenden Pferden

Wie wir dazu ergänzend erfahren, wurde gegen den 21-jährigen in einer Kaserne in Luidenscheid am 12. Oktober ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, weil er im Verdacht stand, einen schweren Diebstahl und Rauschgiftschmuggel begangen zu haben. Am Mittwoch stahl er innerhalb der Kaserne in Luidenscheid einen Pkw und fuhr damit in Richtung Zonen Grenze, die er knapp 24 Stunden später auch überschreiten konnte.

Zwölf Beamte waren zum Schutz von Minister Strauß aufgeboten

Frankfurt (AP). Zu den Vorwürfen der Frankfurter CDU, daß die Polizei am Dienstagabend dem Bundesverteidigungsminister bei einer CDU-Wahlkurdehung keinen ausreichenden Schutz gewährt habe, hat die Polizeiverwaltung am Donnerstag nach Abschluß der Ermittlungen erklärt, daß von der Frankfurter Polizei alle Maßnahmen getroffen worden sind, um unter den gegebenen ungunstigen Umständen eine möglichst vollständige Sicherung zu gewährleisten. Bundesverteidigungsminister Strauß war, wie berichtet, angetroffen worden.

## In unserer Montausgabe

werden wir möglichst viele Wahlergebnisse aus den hessischen Kreisen und Gemeinden veröffentlichen. Da sich die Stimmanzählung unter Umständen hinauszögern kann, ist es möglich, daß die Ausgabe im einen oder anderen Fall mit geringer Verspätung zugestellt wird. Wir bitten unsere Leser dafür schon jetzt um Verständnis.



heute der Bundesdurchschnitt erst bei 140 Stück liegt.

Die in Altmorschen gemästeten Kälber erhalten an Stelle von Vollmilch ein Raiffeisenaustauschfutter auf Magermilch, wodurch die Kosten wesentlich herabgesetzt werden können. Außerdem laufen Versuche über die Schweine- und Junggeflügelmast.

Bemerkenswert ist, daß diese Bestrebungen mit Versuchen, die Viehhaltung weitgehend zu rationalisieren, verbunden sind. Zweckmäßige und durchaus ausschwingliche Stallanlagen, wie sie in Altmorschen gezeigt werden, reduzieren den Einsatz menschlicher Arbeitskraft auf ein Minimum. Auf diese Weise ist es beispielsweise möglich, daß ein Landarbeiter 400 Schweine versorgen kann, wobei allerdings ein genaues Arbeiten wie z. B. in einem chemischen Labor Voraussetzung ist.